

Kontakt/Anmeldung:

Kerstin Lanje, Germanwatch e.V.
Kaiserstr. 201, D-53113 Bonn
Tel: +49(0)228-60492-15, Fax -19
lanje@germanwatch.org

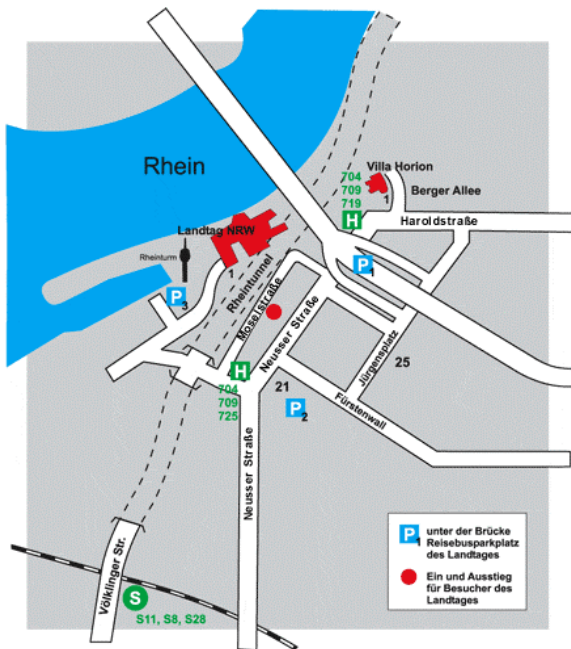
Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben.

Bitte melden Sie sich bis zum 3. Oktober an.

Tagungssprache ist deutsch. Übersetzungsbedarf bitte melden.

Hintergrundinformationen und weitere Informationen zum Zuckerdialog:
www.germanwatch.org/zucker.htm

Anreisebeschreibung zum Landtag



Adresse:

Landtag NRW
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



Vom Hauptbahnhof aus erreicht man den Landtag am besten mit der Straßenbahn. Die Haltestelle liegt vor dem Ausgang in Richtung Innenstadt. Die Linien **704** in Richtung Düsseldorf - Südfriedhof, die Linie **709** in Richtung Theodor Heuss Platz und die Linie **719** in Richtung Düsseldorf- Polizeipräsidium fahren etwa alle fünf Minuten von dort aus los zur Haltestelle "**Landtag**". Die Fahrtzeit beträgt etwa acht Minuten.



Abschlussveranstaltung des Germanwatch Zuckerdialogs

Die Zukunft des Zuckers - Optionen für eine entwicklungspolitisch, sozial und ökologisch nachhaltige Zuckerpolitik

**17. Oktober 2006
Düsseldorfer Landtag**

Gefördert durch:



Nordrhein-Westfälische Stiftung
für Umwelt und Entwicklung

Seit gut einem Jahr diskutieren Akteure aus der Zuckerwirtschaft, Landwirtschaft, Wissenschaft, Politik und Nichtregierungsorganisationen aus Deutschland und Entwicklungsländern über die Reform der Zuckermarktordnung, deren Folgen für Zuckerbauern in Europa und Ländern des Südens und darüber, wie die Zuckerwirtschaftspolitik ökologisch und sozial nachhaltig gestaltet werden kann.

Die Abschlussveranstaltung konzentriert sich auf die Diskussion und Weiterentwicklung von Handlungsempfehlungen für die Politik. Grundlage der Diskussion ist eine Zusammenfassung der bisherigen Veranstaltungen, inklusive der bereits angesprochenen Probleme und Handlungsempfehlungen. Diese Unterlagen erhalten Sie nach der Anmeldung.

In drei große Themenbereiche lässt sich die Diskussion unterscheiden.

Was sind die Folgen der Zuckermarktreform für die AKP- und LDC-Länder und wie muss die Unterstützung für diese aussehen? Welche Möglichkeiten haben die Landwirte in Deutschland sich an die neue Situation anzupassen und wie kann ihnen die Politik dabei helfen? Der dritte Themenbereich beschäftigt sich mit Handlungsempfehlungen zur Förderung von Ethanol als Treibstoff und zu einem sozial und ökologisch verträglichen Anbau.

Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Dialog teilzunehmen.

Kerstin Lanje, Referentin für Welthandel und Ernährung, Germanwatch, Bonn

12:30 – 13:30 Einfinden bei Snacks, Anmeldung

13:30 – 15:45

Begrüßung

Marie-Luise **Fasse** MdL, CDU-Landtagsfraktion, Düsseldorf

Kerstin **Lanje**, Referentin für Welthandel und Ernährung, Germanwatch, Bonn

Die EU-Zuckermarktordnung - Folgen und Chancen für eine nachhaltige Politik in Nordrhein-Westfalen und Europa

Armin **Laschet**, Minister für Generation, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Die Folgen der Zuckermarktordnung für die LDC- und AKP-Staaten

Keeper **Gumbu**, Sugar Plantation and Agricultural Union of Malawi (SPAWUM), Malawi

Süßer Sprengstoff für die entwicklungspolitische und ökologische Debatte - erste Handlungsempfehlungen aus dem Zuckerdiallog von Germanwatch

Tobias **Reichert**, Vorstand Germanwatch, Berlin

15:45 – 17:00

Diskussion der Handlungsempfehlungen mit allen Teilnehmenden in Arbeitsgruppen

Handlungsempfehlungen für die Entwicklungspolitik

Keeper **Gumbu**, Sugar Plantation and Agricultural Union of Malawi (SPAWUM), Malawi

Eckhard **Volkman**n, GTZ Berlin

Chris **Bollenbach**, MdL, CDU Landtagsfraktion, Düsseldorf

Moderation: Dr. Manuel **Gottschick**, Universität Hamburg

Handlungsempfehlungen für Zuckerrübenbauer in NRW

Sylvia **Schleker**, Landesarbeitsgemeinschaft der Landjugend Nordrhein-Westfalen, Bonn

Dr. Peter **Kasten**, Rheinischer Rübenbauerverband e.V., Bonn

Handlungsempfehlungen für den Bereich Ethanol aus Zuckerrohr

Thomas **Breuer**, Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Bonn

Wolfgang **Jenseit**, Öko-Institut, Darmstadt

Claudia **Kraemer**, BMZ Bonn

Moderation: Gerald **Knauf**, Forum Umwelt und Entwicklung, Bonn

17:00 – 17:30 Abendessen

17:30 – 19:30

Vorstellung der Handlungsempfehlungen und gemeinsame Diskussion

Thomas **Breuer**, Bonn

Dr. Rudolf **Buntzel**, Evangelischer Entwicklungsdienst, Berlin

Dr. Manuel **Gottschick**, Hamburg

Dr. Peter **Kasten**, Bonn

Friedhelm **Ortgies** MdL, CDU-Landtagsfraktion, Düsseldorf

Johannes **Remmel**, Bündnis 90/ Die Grünen, Landtag NRW, Düsseldorf

Moderation: Dr. Andrea **Fink- Keßler**, Büro für Agrar- und Regionalentwicklung, Kassel

Schlusswort: Eberhard **Neugebohrn**, NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung

ab 19:30 Abschluss mit Zuckerrohr und –rübe